



Das Kölner Schreinsbuch

Eintrag 247

1 Lateinischer Text

247

1. Notu^m sit q^{uo}d ep^{is}c^{opus} et magistrat^{us} Iudeor^{um} p^{ro}testant^{ur}, quod Ysaac et¹ Necklin² et uxor ei^{us} Goyteil
2. cum mundiburnis³ eor^{um}, scilic^{et} Ysaac de Siberg et Samuel de Hasselt, tradider^{unt} et remi-
3. seru^{nt} [[d^{ic}to]]⁴ Iosep de Berke et uxori ei^{us} Genanne quartam partem uni^{us} mansionis, q^{ue} q^{uo}ndam
4. fuit Iosep de s^{an}cto Trudone, que quondam fuit una mansio, que modo su^{nt} quatuor mansio-
5. nes sub uno tecto ordinate, illa mansio finalis v^{er}sus domu^m civi^{um}. Ita quod p^{re}d^{ic}t^{us} Iosep et ux-
6. or sua Genanna p^{re}d^{ic}tam maⁿsionem finalem v^{er}sus domu^m civiu^m iure obtineb^{unt} et div^{er}t^{er}e
7. poter^{unt} q^{uo}cuⁿq^{ue} voluerint. Act^{um} anno d^{omi}ni m^o ccc^o t^{er}cio, f^{er}ia q^{ui}nta p^{os}t fest^{um} b^{ea}te Marie Magdal^{ene}.

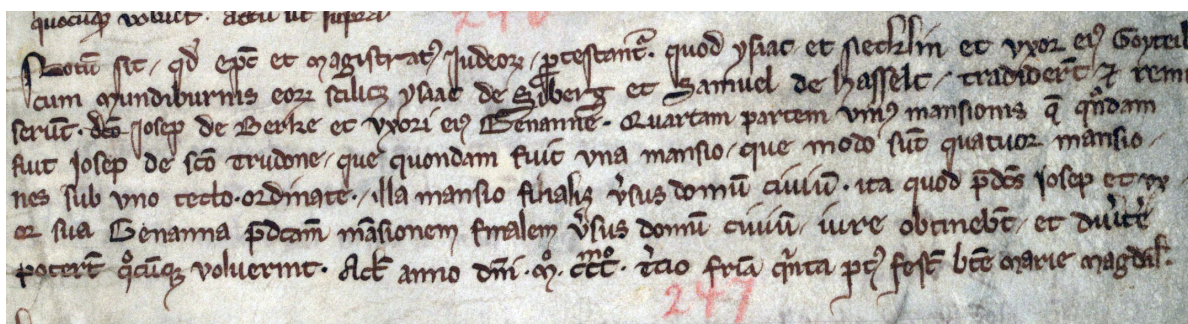


Abbildung 1: Eintrag 247, Photo: 001139615_0038.jpg.

¹ Hoeniger versteht „Isaak Neckelin“ als eine Person.
² Hoeniger korrigiert zu „Neckelin“.
³ von althochdeutsch „Muntburt“, Vormundschaft [Ko10].
⁴ Das gestrichene Wort fehlt bei Hoeniger.

Übersetzung

1. Mitgeteilt sei, daß der Judenbischof und Judenrat bezeugen, daß Isaak {und}⁵ Neckelin und seine Frau Gutheil
2. zusammen mit mit ihren Vormündern, nämlich Isaak aus Siegburg und Samuel aus Hasselt, dem Joseph aus Berg und seiner Frau Johanna übergaben
3. und überließen ein Viertel des einen Hauses, das früher dem
4. Joseph aus Sint-Truiden gehörte und das früher eines der Häuser war, die (bis) vor kurzem als vier Häuser
5. unter einem (gemeinsamen) Dach angeordnet waren, jenes Endhaus zum Bürgerhause hin. Dies ist, was der vorgenannte Joseph und seine
6. Frau Johanna über das vorgenannte Endhaus zum Bürgerhause hin nach Recht vortragen (behaupten) und sie können es hergeben (sich von ihm trennen)
7. wem (wohin) sie wollen (werden). Verhandelt im Jahre des Herrn tausend dreihundert dem dritten, am fünften Wochentag (Donnerstag) nach dem Fest der seligen Maria Magdalena (= 25. Juli 1303).

2 Hebräischer Text

[247]

1. להודיע נאמנה האמת והנכונה אשר ר' נקלכין והאפטרופין שמינו להם⁶ בית דין והקהל
2. ומרת גוטהילא ואשת⁷ נקלכין ואפרים ויהודה בניו מכרו רביעית כל הקרקע העומד פה
3. בקולוניא לר' יוסף בן הח'ר' ירוחם הלוי מכירת עלמין כתורה וכשורה ומעתה כל הקרקע
4. שלו וזה אנו מעידים לכל רואי האגרת הזאת ידידי⁸ העלוב בן ה'ר' ישראל⁹ ז'צ'ל¹⁰
5. יעקב העלוב ב'ר' יוסף \ב'ע'מ' /
6. שמואל ב'ר' מנחם ש'ל'ם הבנויה¹¹
7. אשר ב'ר' אורי הלוי ז'צ'ל¹²

⁵ Es fällt auf, daß der lateinische und hebräische Text hier beide ein von Hoeniger und Stern korrigiertes „und“ zu viel aufweisen. Nach den Vorlagen mußten es jeweils also drei, nicht zwei Personen sein. Unklar und widersprüchlich bleibt allerdings, welche drei.

⁶ Stern korrigiert zu לו.

⁷ Stern korrigiert zu אשת.

⁸ Stern verliest hier zu ידידיה.

⁹ Stern ergänzt zu ישראל.

¹⁰ Offenbar der Schreiber des vorstehenden Textes. Die Unterschrift folgt von derselben Hand und ohne Zeilenwechsel.

¹¹ Stern liest hier Abkürzungspunkte (ה'ב'נ'ו'י'ה'). Davon ist in der Vorlage nichts zu erkennen.

¹² Stern meint in der Vorlage ein von ihm korrigiertes ז'ע'ל zu lesen.

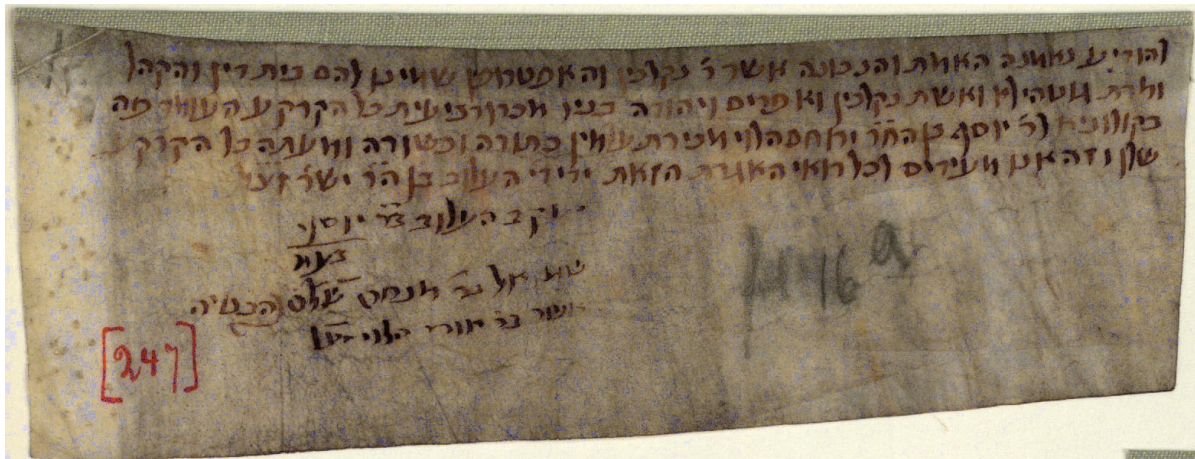


Abbildung 2: Eintrag 247, Photo: 001139617_0025.jpg.

Transliteration

1. lhwdy^c n'mnh h'mt whnkwnh 'sr r' nqlkyn wh'p'trwpyn šmynw lhm¹³ byt dyn whqhl
2. wmrt gw'thyl' w'st¹⁴ nqlkyn w'prym wyhwdh bnyw mkrw rby'yt kl hqrq' h'wmd ph
3. bqwlwny' lr' ywsp bn hh'r' yrwhm hlwy mkyrt 'lmyn ktrwh wkšwrh wm'th kl hqrq'
4. šlw wz h'nw m'ydydym lkl rw'y h'grt hz't ydydy¹⁵ h'lwb bn h'r' yšr¹⁶ z's'l¹⁷
5. y'qb h'lwb b'r' ywsp /b''m'\
6. šmw'l b'r' mnḥm š'l'm' hbnwyh¹⁸
7. 'sr b'r' 'wry hlwy z's'l¹⁹

Übersetzung

1. Wir thuen zuverlässig die Wahrheit und das Rechte kund: R. Nikolchen und die Vormünder, die ihm das Gericht und die Gemeinde gesetzt haben,
2. ferner Frau Gutheil, {und}²⁰ das Weib des Nikolchen, und Ephraim und Juda, seine Söhne, haben ein Viertel des ganzen Grundstückes, das hier
3. in Köln liegt, an R. Joseph, den Sohn des gelehrten R. Jerucham halevi, im festen Verkaufe nach Gesetz und Brauch veräußert. Von jetzt ab gehört diesem das ganze Grundstück.
4. Dies bezeugen wir allen, die diesen Brief sehen. Jedidja, der Bescheidene, Sohn des Rabbiners R. Israel s. A.

¹³ Stern korrigiert zu lw.

¹⁴ Stern korrigiert zu 'št.

¹⁵ Stern verliest hier zu ydydyh.

¹⁶ Stern ergänzt zu yšr'l.

¹⁷ Offenbar der Schreiber des vorstehenden Textes. Die Unterschrift folgt von derselben Hand und ohne Zeilenwechsel.

¹⁸ Stern liest hier Abkürzungspunkte (h'b'n'w'y'h'). Davon ist in der Vorlage nichts zu erkennen.

¹⁹ Stern meint in der Vorlage ein von ihm korrigiertes z''l' zu lesen.

²⁰ Es fällt auf, daß der lateinische und hebräische Text hier beide ein von Hoeniger und Stern korrigiertes „und“ zu viel aufweisen. Nach den Vorlagen müßten es jeweils also drei, nicht zwei Personen sein. Unklar und widersprüchlich bleibt allerdings, welche drei.

5. Jakob, der Bescheidene, Sohn des R. Joseph s. A.
6. Samuel, Sohn des R. Menachem Schalom habenujah.
7. Ascher, Sohn des R. Uri halevi s. A.

3 Namen

Isaak

genannt Nikolchen oder Neckelin

Neckelin

Necklin, Nikolchen, נקלין, nqlkyn

Gutheil

Goyteil, גוטהילא, gwṭhyl'

Ephraim

אפרים, 'prym, Sohn des Neckelin und der Gutheil

Juda

יהודה, yhwḏh, Sohn des Neckelin und der Gutheil

Isaak aus Siegburg

Samuel aus Hasselt

Joseph aus Berg

(Genanne), Joseph ben Jerucham halevi, יוסף בן ירוחם הלוי, ywsp bn yrwḥm hlwy

Johanna

Genanne, גננא, gnn', (Iosep de Berke), Johanna, Hanna, הנה, hnh, Hengen, Nanna, Genande, Genengin, Nengin

Jedidja der Bescheidene

Sohn des Rabbiners Israel, ידידי העלוב בן ישראל, ydydy h'lwb bn yšr'l

Jakob der Bescheidene

Sohn des Joseph, יעקב העלוב בן יוסף, y'qb h'lwb bn ywsp

Samuel

Sohn des Menachem Schalom habenujah, שמואל בן מנחם שלם הבנויה, šmw'l bn mnḥm šlm hbnwyh

Ascher

Sohn des Uri halevi, אשר בן אורי הלוי, 'šr bn 'wry hlwy

Siegburg

Siberg, Syberg

Hasselt

Hassilt, השלא, hšl'

Hoener vermutet den Ort im Regierungsbezirk Düsseldorf oder Aachen. Wahrscheinlicher ist die Handelsstadt Hasselt in Belgien, die 1232 das Stadtrecht erhielt. Der Name kommt von „Hasaluth“ (Haselwald), was die hebräische Schreibung erklären dürfte.

Berg (Rheinprovinz)

Berka, Berke, ברקא, brq'

Sint-Truiden

sanctus Trudo, טְרִידָא, trwd³, eine Stadt im Süden der belgischen Provinz Limburg, französisch „Saint-Trond“

Literatur

Ho88 Robert Hoeniger & Moritz Stern, *Das Judenschreibsbuch der Laurenzpfarre zu Köln*. Quellen zur Geschichte der Juden in Deutschland 1 (Berlin 1888).

Hu96 Frowald Gil Hüttenmeister, *Abkürzungsverzeichnis hebräischer Grabinschriften*, (*AHebG*). (Tübingen ²2010 [1996]).

Ko10 Gerhard Köbler, *Lateinisches Abkunfts- und Wirkungswörterbuch für Altertum und Mittelalter*. (2010). <<http://www.koeblergerhard.de/Mittellatein-HP/VorwortMlat-HP.htm>> (2022-04-24).

Wr58 Adam Wrede, *Neuer kölnischer Sprachschatz*. (Köln ⁸1981 [1958]).